

Jahrespressekonferenz 2013

Frankfurt, 27. Februar 2014

Überblick 2013

- 2013 war ein schwieriges Jahr – erstmals gleichzeitig marktbedingte **Rückgänge in zwei Kerngeschäftsfeldern**
- Neue **Höchstwerte** im Vermögensmanagement und der Finanzierung sowie deutliche Steigerung in der Sachversicherung
- Trotz der nochmals gestiegenen Marktbelastungen erzielt MLP **substanzielle Gewinne** – strategische Weiterentwicklung zahlt sich aus
- **Verwaltungskosten** durch straffes Effizienzmanagement nochmals leicht **gesunken** – trotz zusätzlicher Investitionen
- Vorstand schlägt eine **Dividende** von **16 Cent** pro Aktie vor – Ausschüttungsquote: 68 Prozent

Anhaltend schwieriges Marktumfeld in Krankenversicherung und Altersvorsorge

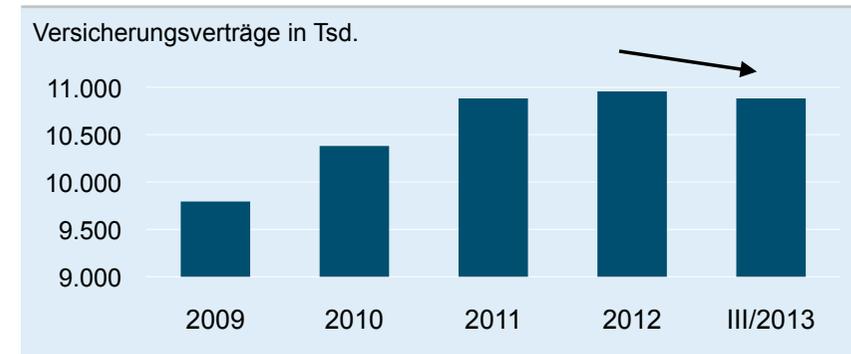
2013

Markt Krankenversicherung:
Rückgänge im Neugeschäft Vollversicherung



Quelle: PKV-Verband

Markt Altersvorsorge:
Erstmals Rückgang bei Riester



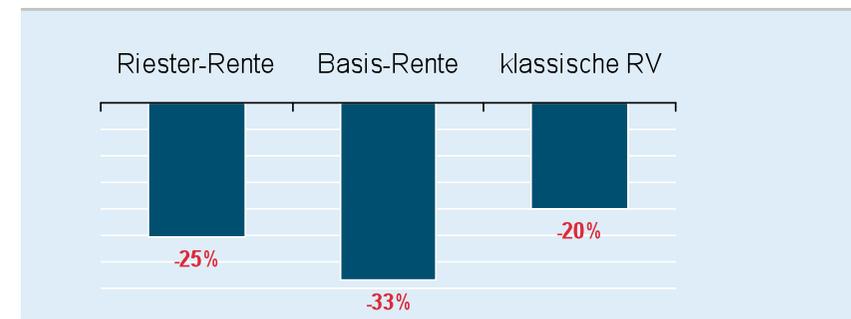
Quelle: BMAS 2013

Planung,
die private Altersvorsorge **nicht** weiter auszubauen



Quelle: Postbank-Studie „Altersvorsorge in Deutschland 2013/2014“

Markt:
Jahresvergleich Stücke Neuzugänge 2013



Quelle: GDV 2014

Zahlreiche Initiativen zur weiteren Stärkung von MLP

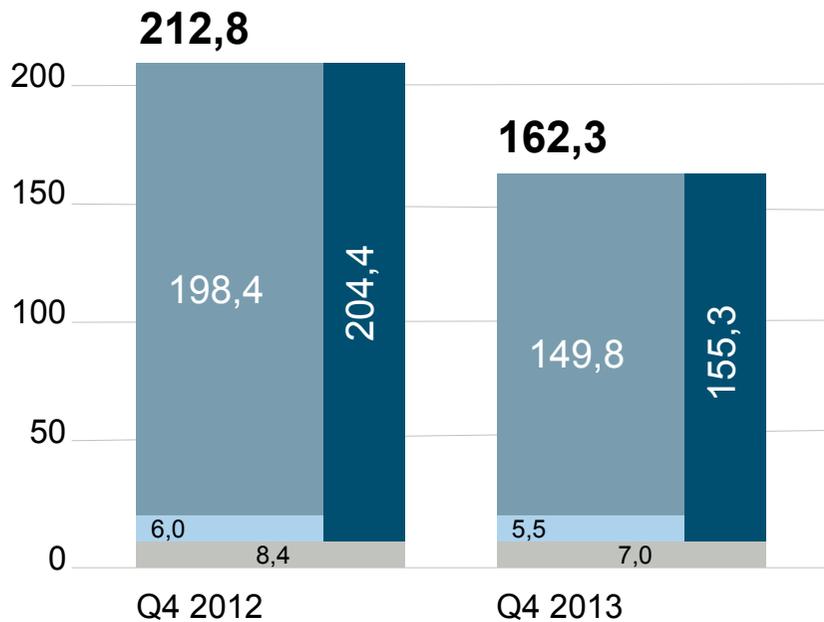
2013

Kostenmanagement über Ziel trotz einmaliger Zukunftsinvestitionen	✓
Recruiting durch neue Einstiegsprogramme für Berater gestärkt	✓
Neue Geschäftsstellen im Hochschulgeschäft eröffnet	✓
Weitere Unterstützung der Berater durch Servicecenter MLPdialog	✓
Neue Beratungsapplikation und neuer IT-Arbeitsplatz vor Roll-Out	✓

Gesamterlöse von 501,1 Mio. Euro in 2013

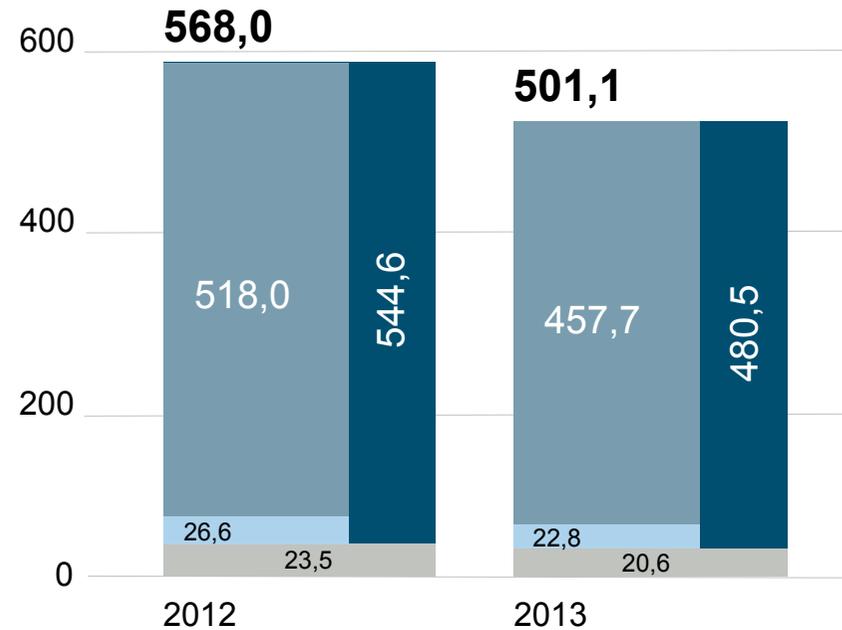
Gesamterlöse Q4

Mio. Euro



Gesamterlöse FY

Mio. Euro



■ Umsatzerlöse
 ■ Provisionserlöse
 ■ Erlöse aus dem Zinsgeschäft
 ■ Sonstige Erlöse

Sehr positive Entwicklung im Vermögensmanagement fortgesetzt

Umsatzerlöse

Mio. Euro

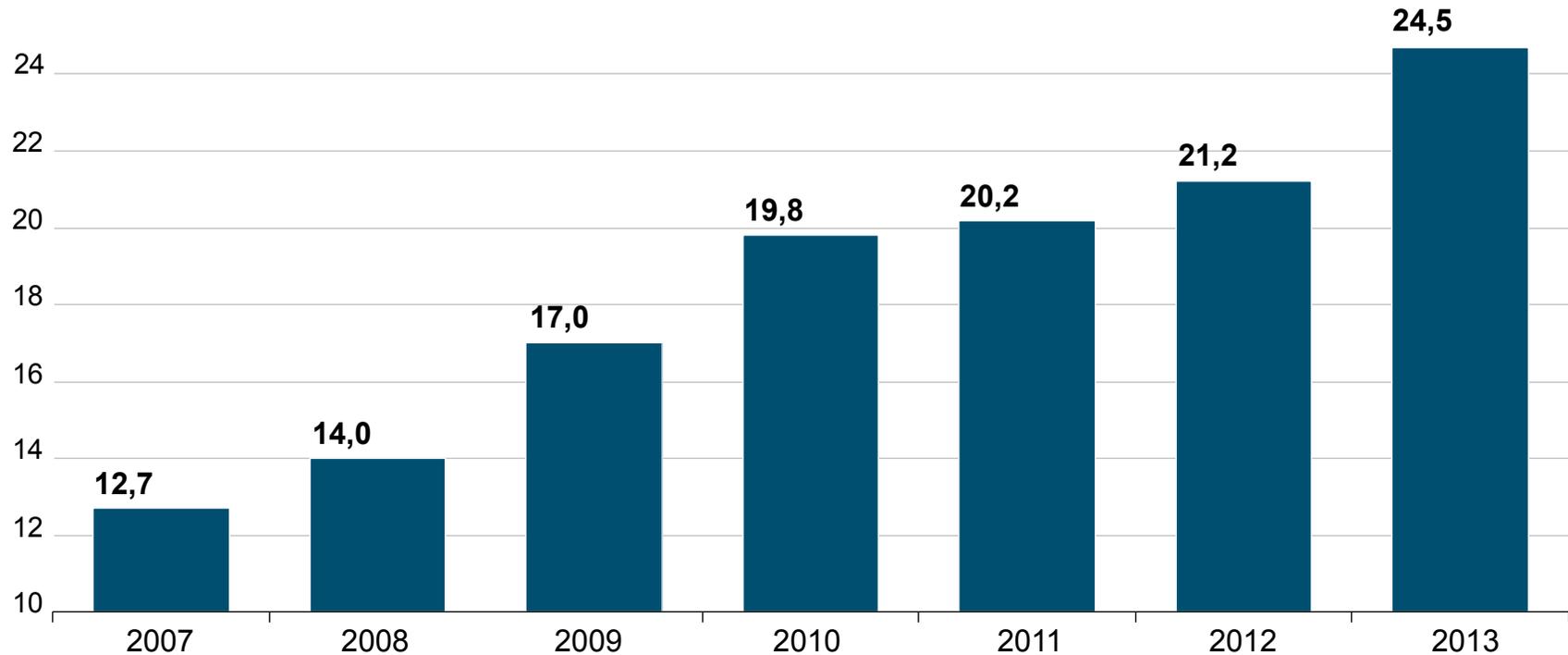
	Q4 2012	Q4 2013	Δ in %	2012	2013	Δ in %
Altersvorsorge	135,0	88,3	-34,6	287,3	219,9	-23,5
Vermögensmanagement	34,2	37,7	10,2	117,9	138,1	17,1
Krankenversicherung	18,4	11,5	-37,5	63,9	47,8	-25,2
Sachversicherung	4,3	5,4	25,6	31,1	32,5	4,5
Finanzierung*	4,6	4,7	2,2	13,4	14,5	8,2
Übrige Beratungsvergütungen	1,9	2,0	5,3	4,6	4,9	6,5
Erlöse aus dem Zinsgeschäft	6,0	5,5	-8,3	26,6	22,8	-14,3

* ohne MLP Hyp

Betreutes Vermögen legt auf 24,5 Mrd. Euro zu

Betreutes Vermögen

Mrd. Euro



Wachstum in der Sachversicherung und der Finanzierung

Umsatzerlöse

Mio. Euro

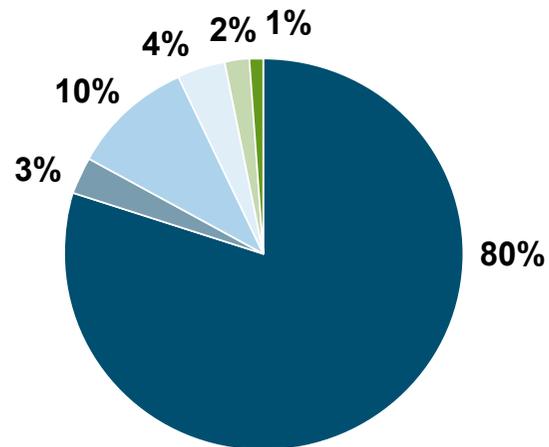
	Q4 2012	Q4 2013	Δ in %	2012	2013	Δ in %
Altersvorsorge	135,0	88,3	-34,6	287,3	219,9	-23,5
Vermögensmanagement	34,2	37,7	10,2	117,9	138,1	17,1
Krankenversicherung	18,4	11,5	-37,5	63,9	47,8	-25,2
Sachversicherung	4,3	5,4	25,6	31,1	32,5	4,5
Finanzierung*	4,6	4,7	2,2	13,4	14,5	8,2
Übrige Beratungsvergütungen	1,9	2,0	5,3	4,6	4,9	6,5
Erlöse aus dem Zinsgeschäft	6,0	5,5	-8,3	26,6	22,8	-14,3

* ohne MLP Hyp

MLP profitiert von breitem Umsatzmix

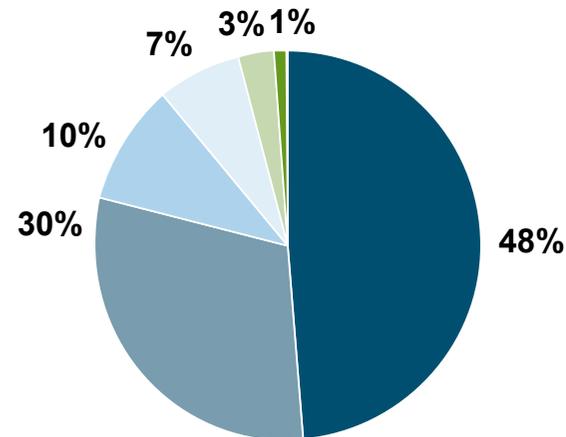
FY 2005

Provisionserlöse: 467,9 Mio. Euro



FY 2013

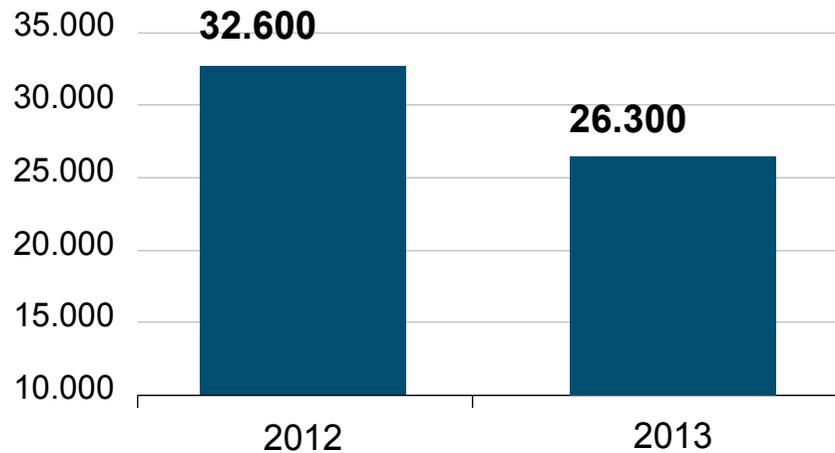
Provisionserlöse: 457,7 Mio. Euro



- Altersvorsorge
- Vermögensmanagement
- Krankenversicherung
- Sachversicherung
- Finanzierung
- Übrige Beratungsvergütungen

26.300 Neukunden gewonnen – Beraterzahl: 1.998

Bruttoneukunden



Berater

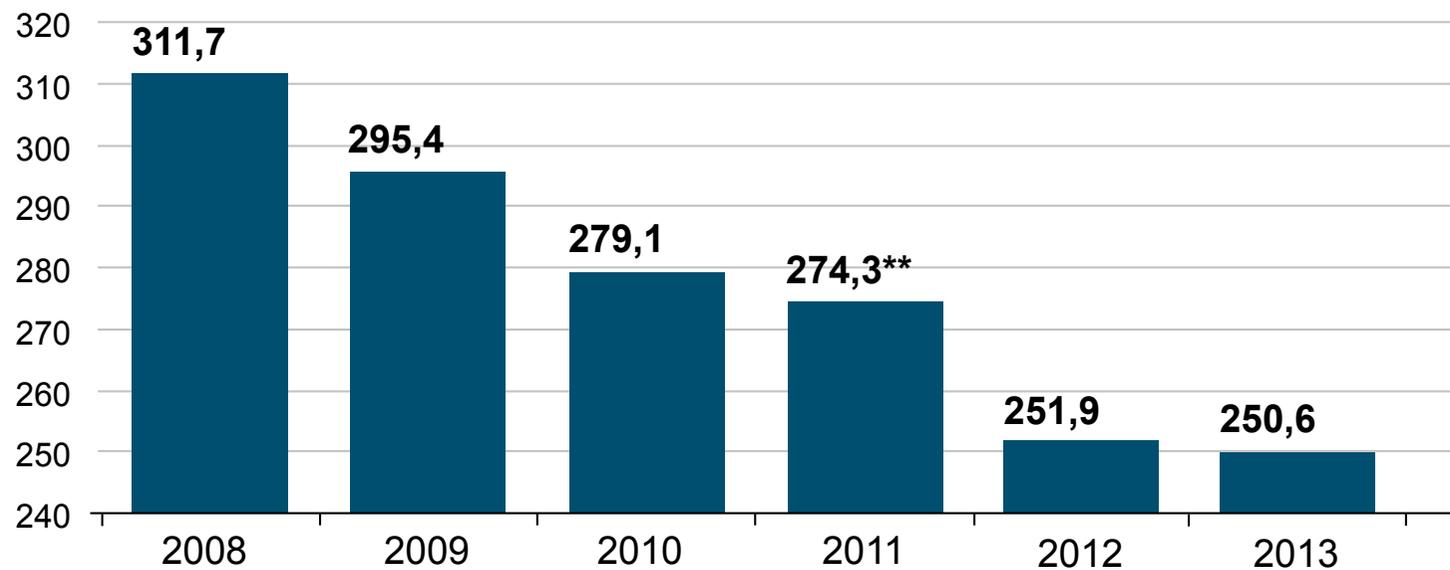


Q4: 7.400 Neukunden gewonnen

Verwaltungskosten leicht gesenkt – trotz 8 Mio. Euro einmaliger Aufwendungen

Verwaltungskosten*

Mio. Euro



* Personalaufwand, planmäßige Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen

**bereinigt um einmalige Sonderbelastungen

EBIT von 32,8 Mio. Euro in 2013 erzielt

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. Euro

	Q4 2012*	Q4 2013	2012*	2013
Gesamterlöse	212,8	162,3	568,0	501,1
EBIT	47,5	20,5	73,9	32,8
Finanzergebnis	0,3	0,2	1,0	0,3
EBT	47,8	20,7	74,9	33,1
Steuern	-13,6	-4,7	-22,0	-7,6
Konzernergebnis	34,2	16,0	52,9	25,5
EPS in Euro	0,32	0,15	0,49	0,24

*Vorjahreswert angepasst

Eigenkapitalrendite von 6,6 Prozent

Mio. Euro

	31.12.2012*	31.12.2013
Immaterielle Vermögenswerte	141,7	155,3
Finanzanlagen	137,1	146,1
Zahlungsmittel	40,7	46,4
Sonstige Forderungen u. Vermögenswerte	139,7	109,2
Eigenkapital	384,2	374,5
Eigenkapitalquote	25,7 %	24,4 %
Andere Verbindlichkeiten	130,7	106,6
Gesamt	1.493,5	1.536,9

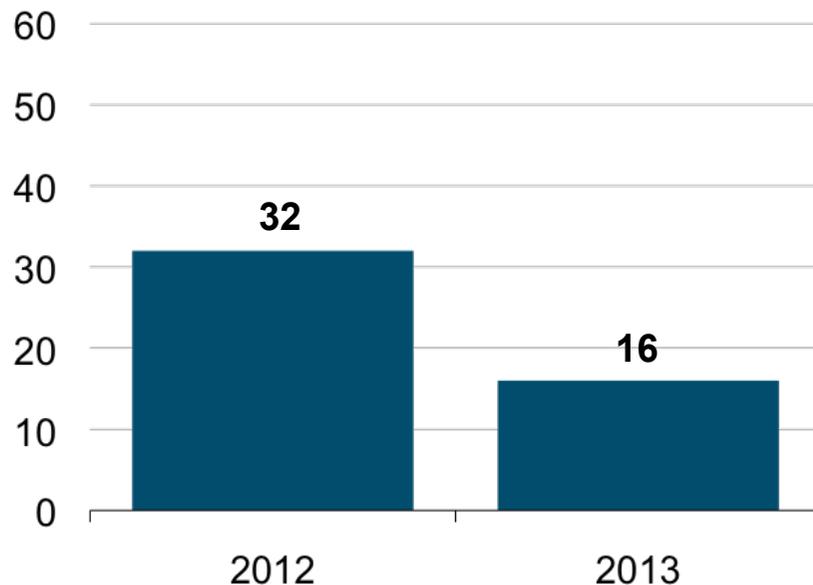
- Eigenkapitalquote: 24,4 %
- Eigenkapitalrendite: 6,6 %
- Eigenmittelquote: 16,3 %

*Vorjahreswert angepasst

Vorstand schlägt Dividende von 16 Cent vor – Ausschüttungsquote: 68 Prozent

Dividende je Aktie

Cent



- Ausschüttungsquote: 68 Prozent
- Gleichzeitig Kapital benötigt für:
 - Akquisitionen
 - Investitionen
 - Kapitalmanagement (Basel III)
- Auch künftig Ausschüttungsquote von 60 bis 70 % des Konzernüberschusses

Wachstumsinitiative für die Zukunft

Wachstums- initiative

1 Weitere Verbreiterung der Umsatzbasis

- Angebot von Immobilien im MLP Privatkundengeschäft
- Ausbau des Firmenkundengeschäfts durch ein sichtbares Sachversicherungsangebot für Unternehmen – Akquisitionen möglich
- Weitere Stärkung des Sachwertportfolios bei FERl
- Akquisitionen in den FERl-Geschäftsfeldern werden konkret geprüft

2 Konsequente Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie

- Erhöhung der Präsenz im Internet und in sozialen Medien zur Ansprache von Studierenden und Absolventen
- Online-Abschluss bei einfachen Produkten für Neukunden
- Erweiterte Online-Services für Bestandskunden (Videokonferenz, digitale Signatur, etc.)

3 Ausbau der Technologieführerschaft

- Vollständige Virtualisierung des Arbeitsplatzes erhöht Flexibilität für die Zukunft
- Neue Beratungsapplikation als Basis für weitere Ausbaustufen

4 Recruiting und Gründung von Geschäftsstellen

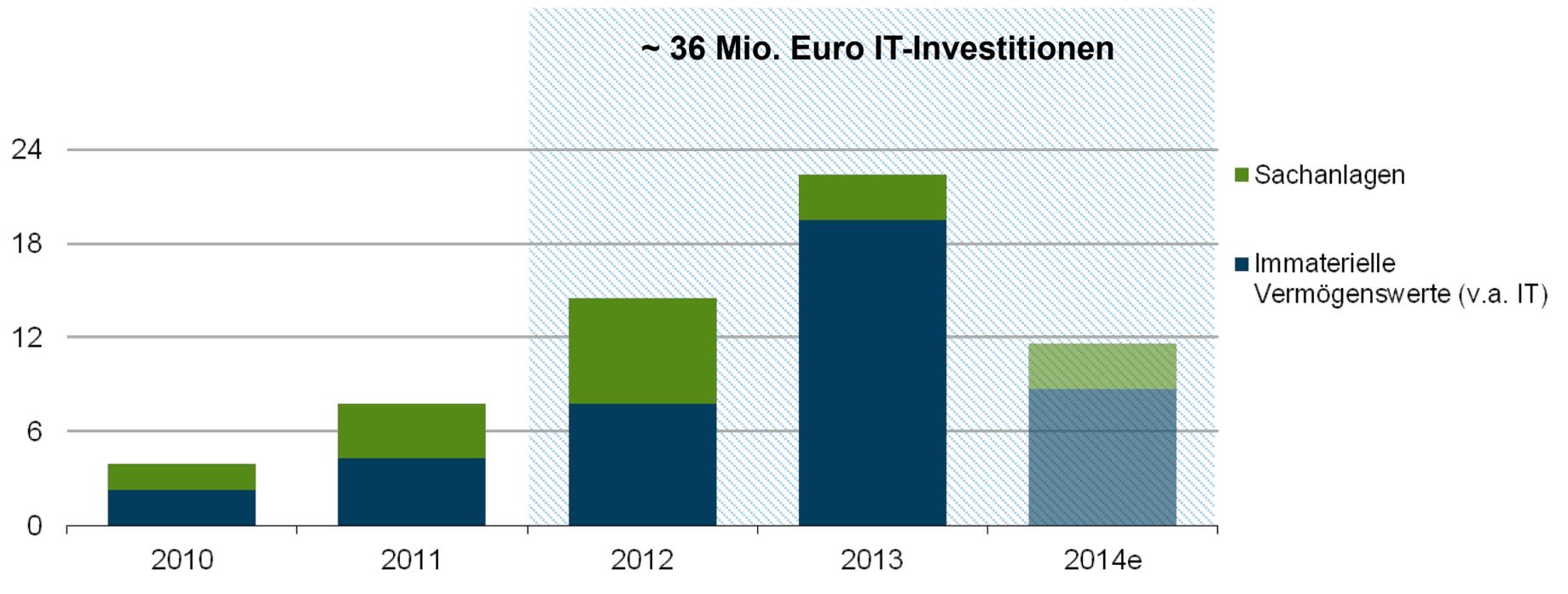
- Ausschöpfung des Potenzials der 2013 neu eingeführten Beratereinstiegsmodelle
- Gründung von 4 Geschäftsstellen pro Jahr im Hochschulsegment

Fortlaufendes Effizienzmanagement

Rund 36 Mio. Euro in den Ausbau der Technologieführerschaft investiert

Bilanzielle Investitionen MLP Konzern

Mio. Euro



Wachstumsinitiative für die Zukunft

Wachstums- initiative

1 Weitere Verbreiterung der Umsatzbasis

- Angebot von Immobilien im MLP Privatkundengeschäft
- Ausbau des Firmenkundengeschäfts durch ein sichtbares Sachversicherungsangebot für Unternehmen – Akquisitionen möglich
- Weitere Stärkung des Sachwertportfolios bei FERl
- Akquisitionen in den FERl-Geschäftsfeldern werden konkret geprüft

2 Konsequente Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie

- Erhöhung der Präsenz im Internet und in sozialen Medien zur Ansprache von Studierenden und Absolventen
- Online-Abschluss bei einfachen Produkten für Neukunden
- Erweiterte Online-Services für Bestandskunden (Videokonferenz, digitale Signatur, etc.)

3 Ausbau der Technologieführerschaft

- Vollständige Virtualisierung des Arbeitsplatzes erhöht Flexibilität für die Zukunft
- Neue Beratungsapplikation als Basis für weitere Ausbaustufen

4 Recruiting und Gründung von Geschäftsstellen

- Ausschöpfung des Potenzials der 2013 neu eingeführten Beratereinstiegsmodelle
- Gründung von 4 Geschäftsstellen pro Jahr im Hochschulsegment

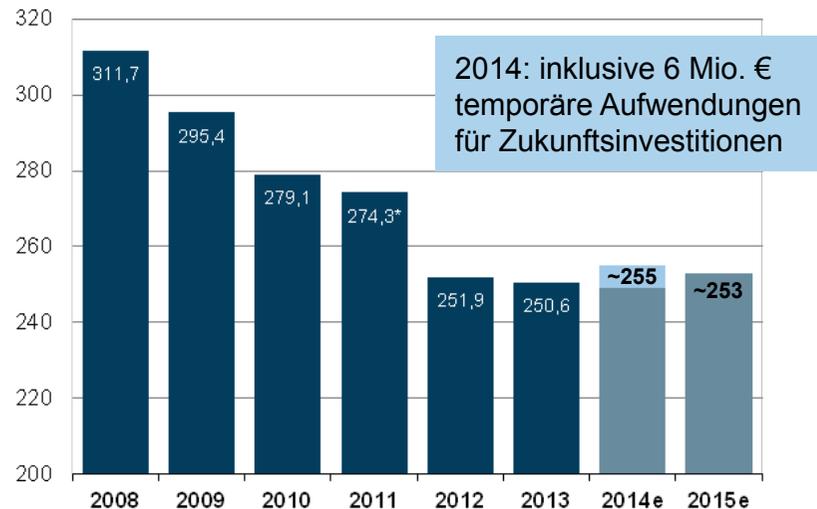
Fortlaufendes Effizienzmanagement

Basisszenario sieht weiterhin EBIT-Anstieg auf 65 Mio. Euro in 2014 vor

Ausblick

Verwaltungskosten

Mio. Euro *bereinigt um einmalige Sonderbelastungen



Umsätze

Jeweils im Vergleich zum Vorjahr

	2014	2015
Erlöse Altersvorsorge	+	0
Erlöse Krankenversicherung	+	+
Erlöse Vermögensmanagement	+	+

positiv: +, neutral: 0, negativ: -

Prognose Basisszenario:

EBIT von rund 65 Mio. Euro im Jahr 2014 und leichter Anstieg im Jahr 2015

Deutliche Ergebnissteigerung in sämtlichen Szenarien erwartet

Ausblick

	Umfeld	Annahmen	EBIT
Oberes Szenario	Deutliche Verbesserung des Marktumfelds	<ul style="list-style-type: none"> • Zurückhaltung bei kapitalmarktnahen Vorsorgeprodukten löst sich weitgehend auf • Krankenversicherung entwickelt sich marktweit sehr positiv • Neue Potenziale durch Immobilienangebot • Wegfall des negativen Unisex-Effekts aus 2013 	~ 75 Mio. €
Basis-szenario	Erste Verbesserung der Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Chancen bei Produkten mit geringer Kapitalmarkt Komponente (Pflegerente, Berufsunfähigkeit, betriebliche Vorsorge) • Leichte Verbesserung bei kapitalmarktnahen Vorsorgeprodukten – v. a. durch neue Garantiekonzepte • Reduzierung der Unsicherheiten in der Krankenversicherung • Neue Potenziale durch Immobilienangebot • Wegfall des negativen Unisex-Effekts aus 2013 	~ 65 Mio. €
Unteres Szenario	Anhaltende Zurückhaltung der Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Kritische öffentliche Diskussion z.B. durch Absenkung des Garantiezinses bei Lebens- und Rentenversicherung führt zu ähnlicher Zurückhaltung wie 2013 • Reduzierung der Unsicherheiten in der Krankenversicherung • Neue Potenziale durch Immobilienangebot • Wegfall des negativen Unisex-Effekts aus 2013 	~ 50 Mio. €
Verwaltungskosten 2014: ~255 Mio. €			

Zusammenfassung

- (1) Schwieriges Geschäftsjahr 2013 zeigt, wie wichtig die angestoßene **Weiterentwicklung** des Unternehmens und das **Kostenmanagement** der vergangenen Jahre waren.
- (2) MLP wird die **Transformation forcieren**. Sämtliche Maßnahmen im Zuge der Wachstumsinitiative zielen darauf ab, MLP noch **unabhängiger von kurzfristigen Entwicklungen** zu machen.
- (3) Ausblick auf 2014 ist **vorsichtig optimistisch**, trotz anhaltend großer Herausforderungen.

Jahrespressekonferenz 2013

Frankfurt, 27. Februar 2014



Finanzberatung, so individuell wie Sie.